

An alle Mitglieder der
Gesellschaft für Klinische Toxikologie

Vorstand

Dr. Andreas Stürer - Zürich

Dr. Karl Hruby - Wien

Dr. Norbert Felgenhauer - München

Dr. Carola Seidel - Bonn

Dr. Helmut Hentschel - Erfurt

EINLADUNG ZUR
MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 9. NOVEMBER 2006 IN ZÜRICH

14. Juli 2006

kliniTox_MV-061109_Einladung_060714.doc

Sehr geehrtes Mitglied

Es ist mir eine grosse Freude, Sie heute zu unserer nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, **9. November 2006** um **15:00 – 18:00 Uhr** nach **Zürich**, auch im Namen des gesamten Vorstandes, ganz herzlich einladen zu dürfen. Unser Treffen findet im Turmzimmer des historischen Gebäudes **NEUMARKT** im Zentrum Zürichs statt.

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: [<http://www.kliniTox.de/114.html>].

Rechtzeitig vor der Versammlung sende ich Ihnen zusammen mit der vorläufigen Tagesordnung einen Lageplan zu.

Für unsere Planung bitte ich Sie um **Anmeldung und Zusendung Ihrer Themenwünsche für die Mitgliederversammlung, bis spätestens 29. September 2006** an andreas.stuerer@usz.ch oder nebenstehende Kontaktdaten.

In bewährter Weise findet am Abend nach der Mitgliederversammlung ein gemeinsames Abendessen und am Freitag, 10. November 2006 der Qualitätszirkel der deutschsprachigen Giftinformationszentren (GIZ) in Zürich statt. Es würde mich freuen, Sie auch hier begrüßen zu können. Alle GIZ werden vom Leiter des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums mit separater Post eingeladen und erhalten hierbei Informationen zu Hotels. Infos werden auch auf unserer Homepage: [www.kliniTox.de/102.0.html] bereitgestellt.

kliniTox

c/o Dr. Andreas Stürer

Schweizerisches Toxikologisches

Informationszentrum

Freiestrasse 16

8032 Zürich

Schweiz

T +41-44-634 1003

F +41-44-634 1005

andreas.stuerer@usz.ch

www.kliniTox.de

Mainzer Volksbank

BLZ 551 900 00

Konto 630 778 017

Die Gesellschaft für Klinische Toxikologie versteht sich als Interessenvertretung aller GIZ der Länder Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Eine Zusammenarbeit mit GIZ der Nachbarländer ist erwünscht. Die Gesellschaft hat das Ziel, durch Harmonisierung, Standardisierung und Aufgabenteilung die Effizienz der Arbeit in den GIZ und die Qualität der medizinischen Versorgung von Vergiftungspatienten zu steigern. Durch Integration unseres zentraleuropäischen Netzwerkes in das Netzwerk der europäischen GIZ [www.EAPCCT.org], möchten wir Synergieeffekte nutzen und die Erstellung europäischer Standards voranbringen.

So wollen wir in diesem Jahr, neben den notwendigen Pflichten einer Mitgliederversammlung, den Fokus unseres Treffens auf den Meinungsaustausch zu den Perspektiven der GIZ, Ihre Wünsche und Vorschläge für weitere Kooperationen sowie gezielt auf **Brennpunkt-Projekte** richten. Wir haben hierzu einen eigenen Bereich im geschützten Teil unserer Homepage (persönliches Login vor Verwendung des Links erforderlich!) eingerichtet [www.kliniTox.de/116.0.html] und exemplarisch das Münchner Projekt zu Knollenblätterpilz-Vergiftungen eingestellt. Brennpunkt-Projekte unterscheiden sich von der bekannten AG-Tätigkeit durch die Erstellung und Betreuung nur durch eine (oder wenige) GIZ. Dieses Zentrum ist alleinverantwortlich für Projektdesign, -Durchführung, Datenauswertung und Publikation. Insbesondere bei seltenen Vergiftungen ist erst durch die Datenbereitstellung mehrerer Zentren eine raschere und qualifizierte wissenschaftliche Bewertung möglich. Sollte Ihnen, bzw. Ihrem GIZ ein Thema „unter den Nägeln brennen“ und Sie die Kooperation mit anderer GIZ wünschen, so lassen Sie uns dies wissen. Wir sind gerne bereit, Sie in der Erstellung und Präsentation eines eigenen Brennpunkt-Projektes zu unterstützen. Selbstverständlich können Sie Ihre Wünsche und Ideen auch bei unserem Treffen vortragen.

Wie gewohnt, werden wir Sie über den aktuellen Stand der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen informieren. Auch hierzu sind Ihre Anregungen herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer sowie eine erholsame Ferienzeit und freue mich auf unser Treffen im Herbst.

Ihr



Andreas Stürer
Vorsitzender der Gesellschaft für Klinische Toxikologie